



Die Jugendherbergen

Resolution

Mitgliederversammlung des DJH-Hauptverbandes am 15. November 2003 in Wernigerode

„Schulfahrten brauchen Zukunft“

Seit seiner Gründung hat das Deutsche Jugendherbergswerk eine enge Beziehung zu den Schulen.

Dies zeigt sich bis heute darin, dass Schulen traditionell die Hauptnutzergruppen des Angebotes der Jugendherbergen sind und mit rund 50 Prozent die größte Gästegruppe stellen.

Vor dem Hintergrund der gravierenden Veränderungen der zurückliegenden Jahre in Gesellschaft und Familie, der aktuellen Diskussion in allen Bundesländern um Bildung und den damit verbundenen Erziehungskonsens, sieht das Deutsche Jugendherbergswerk eine besondere Notwendigkeit und Chance, pädagogisch gestaltete Schulfahrten als erzieherische Möglichkeit wahrzunehmen und zu verankern.

Nach fester Überzeugung des Deutschen Jugendherbergswerkes ist es für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung, dass junge Menschen Gemeinschaftserfahrungen sammeln, um somit Regeln und Umgangsformen im täglichen Zusammenleben zu erfahren, einzuüben und auftretende Konflikte sachgerecht zu bewältigen.

Aus diesem Grund misst das Deutsche Jugendherbergswerk Schulfahrten unter pädagogischer Zielsetzung im Sinne der Erfüllung der erzieherischen und bildungspolitischen Aufgabe der Schule eine hohe Bedeutung zu.

Wesentliche Ziele von Schulfahrten sind dabei:

- soziales Verhalten einzuüben
- Rücksichtnahme und Toleranz zu erfahren und zu lernen
- ganzheitlich vernetztes und nachhaltiges Lernen zu ermöglichen
- Gelerntes in anderen Zusammenhängen anzuwenden
- Natur und Kultur unmittelbar erkennen zu lernen und zu erleben
- Freizeit sinnvoll zu gestalten.
- ...

Jugendherbergen bieten mit ihrer pädagogischen Konzeption die Chance, Erziehungs- und Bildungsziele zu fördern. Durch Schulfahrten in Jugendherbergen wird der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule nachhaltig unterstützt.

Jugendherbergen als pädagogischer Erfahrungsraum bei Schulfahrten sind nach Meinung des Deutschen Jugendherbergswerkes der geeignete Ort, Lernerfahrungen außerhalb der Schule zu sammeln und stellen damit eine pädagogische Notwendigkeit dar.

Das Deutsche Jugendherbergswerk fordert daher:

- Schulfahrten müssen als pädagogische Aufgabe in die Richtlinien der Bundesländer aufgenommen und inhaltlich ausgestaltet werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit erhalten mehrfach und regelmäßig an Schulfahrten teilzunehmen.
- Bei der Auswahl der Zielorte sind Lehrplanorientierung sowie die entstehenden Kosten für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu berücksichtigen.
- Den Schulen müssen ausreichende Budgets zur Verfügung gestellt werden, um den Lehrerinnen und Lehrern die entstehenden Auslagen erstatten zu können.
- Schulfahrten sollen in den Erziehungszielen und Schulprogrammen aller Schulen berücksichtigt und als verpflichtender Bestandteil in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer verankert werden.
- Die Einbeziehung der örtlichen Jugendhilfe und Schulsozialarbeit in die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung soll zur Verbesserung von Schulfahrten beitragen.

Durch die Mitgliederversammlung des DJH-Hauptverbandes am 15. November 2003 verabschiedet.